

DEINE STIMME ZÄHLT!

4. Ganzttag

Die Oberschulen haben überwiegend den teilgebundenen Ganzttag eingeführt, weil er bessere pädagogische Handlungsmöglichkeiten bietet als die offenen Ganztagsangebote. Ein Vorteil ist auch die zusätzliche Lehrerstundenzuweisung, die im Ganztagerlass vorgesehen ist. Die GEW setzt sich dafür ein, dass diese Zuweisung wieder auf das Niveau angehoben wird, das bis 2004 bestand. Ziel ist es, einen strukturierten Ganzttag zu ermöglichen, bei dem Lehrkräfte und sozialpädagogische Fachkräfte neben Arbeitsgemeinschaften auch Arbeits- und Übungsstunden sowie Förderkonzepte mit Doppelbesetzung wahrnehmen. Die GEW setzt sich dafür ein, dass die Anzahl der sozialpädagogischen Fachkräfte an den Oberschulen erhöht wird und dass diese auf vollen Stellen im Landesdienst beschäftigt sind.

5. Lebensarbeitszeit und Altersteilzeit

Der Weg der Ausweitung der Arbeitszeit ist falsch. Die GEW setzt sich für eine wirksame Begrenzung sowohl der Lebensarbeitszeit als auch der wöchentlichen Arbeitszeit ein. Die Heraufsetzung der Altersgrenzen auf 67 muss im Rentenrecht und im Beamtenrecht zurückgenommen werden.

Viele Kolleginnen und Kollegen sind erfreut, dass es endlich wieder die Möglichkeit gibt, Altersteilzeit zu beantragen. Die seitens des Dienstherrn angebotenen Bedingungen sind aber nicht attraktiv und müssen dringend verbessert werden. Weiterhin setzt sich die GEW für einen Tarifvertrag zur Altersteilzeit für Angestellte ein.

Xtrem engagiert

GEW Liste 1

Ihre GEW Niedersachsen

Eberhard Brandt
Vorsitzender

Rüdiger Heitefaut
Gewerkschaftssekretär



Jetzt scannen und mehr erfahren
oder: www.gew-nds.de/personalratswahlen

Wir unterstützen und beraten bei

- Abordnungen und Versetzungen
- Teilzeit / Elternzeit
- Angelegenheiten des Arbeits- und Gesundheitsschutzes
- Konflikt- und Beratungsfällen

Wir setzen uns ein für

- die Entlastung aller Kolleginnen und Kollegen, Schulleiterinnen und Schulleiter
- die Bereitstellung personeller und sächlicher Ressourcen für den gebundenen Ganztagsbereich
- die Bereitstellung personeller und sächlicher Ressourcen für die Umsetzung der Inklusion

GEW-Personalräte verstehen ihr Handwerk

GEW-Personalräte sind stets informiert und Xtrem engagiert

Personalräte mit einer starken Gewerkschaft im Rücken sind durchsetzungsfähiger!

Personalratswahlen
6. und 7. März 2012

Wir kandidieren
für die Fachgruppe Oberschule

Xtrem engagiert

Gewerkschaft Erziehung
und Wissenschaft
Niedersachsen



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die neue „Schulform“ Oberschule wurde von der Landesregierung eingeführt. Die Bestimmungen und Bedingungen unter denen die Lehrerinnen und Lehrer an der Oberschule arbeiten, wurden erst spät bekannt gemacht. Daraus resultierte eine Menge an Engagement und zusätzlicher Arbeit, die Kollegien und Schulleitungen in kürzester Frist bewältigen mussten und erfolgreich bewältigt haben. Die überwiegende Zahl der Oberschulen hat jahrgangsbezogene Klassen gebildet: Haupt- und RealschülerInnen werden integriert unterrichtet. Die meisten Oberschulen haben sich für den teilgebundenen Ganzttag entschieden.

Die GEW setzt sich für eine deutliche Verbesserung der Arbeitsbedingungen ein.**1. Arbeitszeitverkürzung für alle – 25,5 Wochenstunden als erster Schritt**

Das Kultusministerium stellte die Arbeitsbedingungen an den Oberschulen in einem rosigeren Licht dar, als es der Realität entspricht, die die Kollegien erleben. So wurde in der Öffentlichkeit der Eindruck erweckt, die Unterrichtsverpflichtung an der Oberschule betrage 25,5 Wochenstunden. Tatsächlich gilt diese Regelung nur für diejenigen Kolleginnen und Kollegen, die überwiegend im 5. Jahrgang der Oberschule unterrichten.

Natürlich begrüßen wir als Gewerkschaft, dass die Unterrichtsverpflichtung an der Oberschule gesenkt wird. Wir sagen aber auch ganz deutlich, dass diese Regelung für alle Lehrkräfte gelten muss, die an der Oberschule arbeiten. Und 25,5 Wochenstunden sind aus Sicht der GEW nur ein erster Schritt. 23,5 Wochenstunden für alle sind unser Ziel.

2. Senkung der Klassenfrequenzen

Die Klassenobergrenze an den Oberschulen muss herabgesetzt werden. Die Klassengröße bestimmt wesentlich die Belastung der Lehrkräfte und des nicht-lehrenden Schulpersonals.

3. Inklusion

Bei Einführung der Inklusion ist die Klassenobergrenze besonders herabzusetzen. Teams aus allgemeinen Lehrkräften, Förderlehrkräften und sozialpädagogischen Fachkräften/Therapeuten mit angemessenen Zeitressourcen müssen zur Verfügung stehen.

**1 Henning Alter**

Realschullehrer
Auetalschule Altes Amt Kalefeld
Mitglied des Schulpersonalrats
Stellvertretender Vorsitzender der
Fachgruppe Realschule der GEW
Niedersachsen

3 Uwe Mehrle

Lehrer
Oberschule Jade
Mitglied des Schulpersonalrats

**2 Karin Peters**

Lehrerin
Oberschule Delligsen
Mitglied des Schulpersonalrats

4 Karina Krell

Realschullehrerin
Grund- und Oberschule Oldendorf
Mitglied des Schulpersonalrats

**1 Stefan Störmer**

Lehrer
TGG Leer
Vorsitzender des GEW-Bezirksverbandes
Weser-Ems

3 Werner Kohake

Lehrer
Haupt- und Realschule Bad Essen
Vorsitzender des Schulpersonalrats
Vorstandsmitglied des GEW-Kreisverbandes
Wittlage

**2 Angelika Berten**

Lehrerin
Oberschule Essen i.O.
Vorsitzende des Schulpersonalrats
Vorstandsmitglied des GEW-Kreisverbandes
Cloppenburg

4 Annette Weißling-Brandt

Lehrerin
Haupt- und Realschule Moorhusen
Mitglied des Schulpersonalrats
Vorstandsmitglied des GEW-Kreisverbandes
Aurich